

## Auslandssemester Gent WS 2013/2014



### Vorbereitung

Ich habe mich für Gent als Restplatz beworben, da ich in Jena an einer anderen Fakultät studiere. Nach der Zusage des Platzes habe ich von meiner Koordinatorin vor Ort, Maaïke, eine Email bekommen, in der das weitere Vorgehen beschrieben wurde. Man muss sich einerseits über ein Online-Portal bewerben sowie die benötigten Unterlagen nach Gent schicken. Die Betreuung durch Maaïke war von Beginn an wirklich gut und man sollte nicht zögern sie zu fragen, wenn etwas offen bleibt, da sie immer schnell und freundlich antwortet. Bei der Online-Bewerbung muss man auch angeben, ob man sich für einen Wohnheimplatz bewerben möchte. Gleichzeitig kann man sich auch für einen Platz in einem Niederländisch Sprachkurs (EILC) an der Hogeschool Gent bewerben.

### Erste Eindrücke

#### Wohnen

Ich habe einen Platz in dem Wohnheim „Vesalius“ bekommen. Alle Erasmusstudenten sind in der 2. Etage untergebracht und haben ein kleines Zimmer mit Bett, Schreibtisch, Stuhl, Kleiderschrank, Regal, Kühlschrank und einem Waschbecken. Man teilt sich mit ca. 25 Personen die Duschen und Toiletten und mit der gesamten Etage (50 Leute) Küche und Wohnzimmer (alles wird an Werktagen täglich gereinigt). Ebenfalls befinden sich auf der Etage 2 Waschmaschinen (2€ pro Waschgang) und Trockner.

Das Wohnheim liegt relativ weit außerhalb (Keramiestraat 82), allerdings sind die Wege mit dem Rad gut zu meistern (15 min bis zum Campus Schonmeersen, 20 min bis in die Stadt).

Als ich das Wohnheim und mein Zimmer zum ersten Mal gesehen habe, konnte ich mir nicht vorstellen, dass ich 5 Monate später traurig sein würde, alles wieder verlassen zu müssen, aber man kann sein kleines Zimmer nach einem Besuch bei IKEA (Flanders Expo, Tram Nr. 1) schnell gemütlich einrichten und arrangiert sich schnell mit der Bad- und Küchensituation.

Das Zusammenleben mit so vielen Leuten hat sowohl Vor- als auch Nachteile: Klar ist es ab und zu nervend, wenn nicht abgewaschen wird oder es auf dem Flur mal wieder etwas lauter ist, allerdings lernt man sehr einfach viele tolle Menschen kennen und man hat immer jemanden zum reden. Wir haben sehr viel Zeit zusammen verbracht, z.B. Ausflüge (in Belgien, aber auch Paris, Amsterdam, ...) , Geburtstage gefeiert, Filme geschaut, gewickelt, zusammen gekocht etc. Obwohl es manchmal anstrengend ist mit so vielen unterschiedlichen Menschen zusammenzuleben, möchte ich die Zeit definitiv nicht missen und würde mich jeder Zeit wieder entscheiden in einem Wohnheim zu wohnen.

#### Sprachkurs

Anfang September begann der dreiwöchige Niederländisch-Sprachkurs an der HoGent, welcher von der EU gefördert wird und daher kostenlos war. Wir hatten jeden Tag morgens ca. 4 Stunden

Sprachkurs. Dies war sehr anstrengend, jedoch war es, für uns Deutsche, einfacher als für alle andere, da die Grammatik und viele Wörter sehr ähnlich sind. An den Mittwochnachmittagen wurden zudem noch eine Stadtführung und eine Brauereiführung organisiert.

Ich würde empfehlen an dem Sprachkurs teilzunehmen, wenn man die Chance hat, da man bereits die ersten Kontakte knüpft, 4 ECTS sammelt und das nötige Vokabular für einfache Alltagssituationen besitzt, auch wenn man sehr gut mit Englisch zurecht kommt. Weiter denke ich, dass dieser Kurs einfacher ist, als der semesterbegleitende Kurs, der an zwei Abenden in der Woche (18.00-21.00 Uhr) stattfindet.

## Sonstiges

### Fahrrad leihen

Ein Rad macht das Leben in Gent wirklich viel einfacher, nicht nur weil die letzten „Nachtbusse“ gegen 24.00 Uhr fahren (für Busfahren bietet sich das 10er Ticket an, welches 10€ kostet). Man kann sich ein Rad bei „Studentenmobilität“ ausleihen. Diese Räder sind relativ günstig und es gibt extra Werkstätten (u.a. Gebäude P, im Parkhaus am Gebäude Schonmeersen), in welchen einem gut und wirklich preiswert geholfen wird, wenn der Fahrradschlau ein Loch hat, die Lichter oder Bremsen etc. nicht mehr funktionieren. Wenn man sich ein Fahrrad leiht, dann sollte man unbedingt eine Versicherung (kostet ca. 5€) abschließen, da man so nur die Kaution nicht wiederbekommt, falls das Fahrrad geklaut werden sollte. Wenn man erst kurz vor Semesterbeginn in Gent ankommt, ist es auch ratsam online ein Rad zu reservieren, damit man sicher noch ein Fahrrad bekommt.

## Aufenthalt

### Studium

An der HoGent finden die Veranstaltungen auf Englisch und eher in Klassengröße statt, sodass die Dozenten schnell alle Studenten beim Vornamen kennen. Das Lehrprogramm ist doch eher verschult, d.h. man bekommt Hausaufgaben auf. Auch müssen in nahezu jedem Fach Leistungen im laufenden Semester erbracht werden, wie beispielsweise Präsentationen oder Gruppenarbeiten, die fachabhängig unterschiedlich gewichtet werden. Die einzelnen Veranstaltungen unterscheiden sich in ihrer Gestaltung und Aufwand schon sehr. Ich habe in Gent die folgenden Veranstaltungen besucht:

Veranstaltung	Kurze subjektive Beschreibung	Zu erbringende Leistung
Belgian Cultural Studies	sehr frontaler Unterricht über alles was mit Belgien zu tun hat (Geschichte, Kultur, etc.); war jedoch häufig zäh und wenig strukturiert	Klausur + Präsentation zu einem „belgischem“ Thema
Human Resource Management	sehr interaktiv und anwendungsbezogen, z.B. durch Beispiele; sehr nette Dozentin, die sich viele Gedanken um ihre Unterrichtsgestaltung gemacht hat	Klausur + 3 kleinere Gruppenaufgaben während des Semesters
English II and Business	sehr verschult, z.B.	Präsentation + Klausur

Communication	Hausaufgaben; sehr hohes Tempo (z.B. in Bezug auf die Grammatik), sehr hohe Erwartungen an Studenten; Kombination aus Grammatik, Rechtschreibung, Vokabeln und Pflichten eines Management Assistants	
ICT I: Spreadsheet	während den Veranstaltungen selbstständiges Durcharbeiten von Worksheets mit der Möglichkeit Fragen zu stellen	Mid-semester assignment (relativ aufwendig) + Klausur am PC
ICT I: WORD	unsere Dozentin zeigte jeden Schritte an ihrem PC und wir konnten alles „nachklicken“ und jederzeit Fragen stellen, die individuell beantwortet wurden; verständlich, Tempo an Studenten angepasst	Klausur am PC
Business English (B2-Level)	Einstufungstest zu Beginn des Semesters; interaktiv; besprechen von Texten im Unterricht in Kombination mit selbstständigem Erarbeiten von Business Vokabeln	Präsentation, Anschreiben mit Lebenslauf für einen Job, Job Interview, Debatte + Klausur
Cross Cultural Communication	sehr interaktiv; man lernt am meisten während der Veranstaltungen	Präsentation (zusammen mit belgischen Studenten) oder Paper + Klausur
Niederlands- EILC	sehr interaktiv, durch die begrenzte Zeit ein hohes Pensum	Schriftlicher Test, Vorlesen + mündliche Prüfung

### Ausflüge

Gent liegt sehr zentral in Belgien und ist daher ein optimaler Ausgangspunkt für Tagesausflüge in andere belgische Städte (z.B. Ostende, Brügge, Antwerpen, Brüssel). In Belgien gibt es den „GoPass“ (10 Fahrten für 50€), aber auch sonst ist die belgische Bahn sehr günstig und schnell. Darüber hinaus bietet es sich an, mal ein Wochenende nach Amsterdam, Paris oder London zu fahren. Dafür sind Fernbusse wirklich günstig, wenn man frühzeitig bucht. Auch werden einige Ausflüge von ESN geplant. Um einen Platz zu bekommen, muss man aber echt Glück haben und frühzeitig bei dem Ticketverkauf sein. Allerdings haben wir vom Wohnheim aus selbst Trips mit Vans nach Amsterdam, Luxemburg und Paris organisiert.

### Ausgehen

Zu Beginn des Semesters gibt es den „Student Kick-Off“, ein riesiges Fest auf dem St. Pietersplein, mit verschiedenen Bands, DJs und Aktionen. Unter den Erasmus-Studenten ist „Overport“ (Overportstraat) sehr beliebt, dort v.a. „Porter’s House“, „Cuba Libre“ und „Pi-Nuts“ (am St. Pietersplein). Die Clubs dort, in denen ein Mix aktueller Musik gespielt wird, sind nicht die schönsten, aber es ist ok, wenn man mit vielen Leuten dorthin geht. Allerdings sollte man wirklich nur das Nötigste mitnehmen (keine EC-Karte, Perso, Handy), da wirklich sehr viel geklaut wird. Ein anderer Ort um abends auszugehen ist der „Vlaasmarkt“ mit verschiedenen Bars und kleineren Clubs. Dort trifft man (fast) keine Erasmus-Studenten, aber dafür belgische Studenten.

Zudem sollte man sich ab und zu auf der Seite der Stadt Gent über Veranstaltungen informieren, weil man sonst schnell Veranstaltungen wie das Musikfest im September, das Filmfest im Oktober oder die Nacht der Museen im November verpasst.

## **Sonstiges**

### Belgisches Konto

Sobald man die Studienbescheinigung der HoGent besitzt, ist es sehr einfach ein kostenloses Konto zu eröffnen. Ich hatte ein Konto bei der ING Bank, welche u.a. eine Filiale in der „Onafhankelijkheidslaan“, in der Nähe des Campus Schoonmeersen, hat. Die Unterlagen zur Kontoeröffnung sowie die Informationen beim Geld abheben am Automaten sind auf Deutsch.

### Einkaufen

In der Nähe der Tram-Haltestelle ist ein Spar-Markt, der auch sonntags geöffnet, dafür montags geschlossen hat. Dieser Supermarkt ist eher klein und teuer, aber gut, wenn man sonntags noch etwas braucht. Aber es gibt auch einen Aldi in der „Corneel Heymanslaan“, welcher über das Klinikgelände in 4 Minuten mit dem Rad erreichbar ist. Weiter befindet sich am Campus Schonmeersen auch ein OKAY, welcher über eine große Auswahl verfügt.

### Sportkurse

Die HoGent bietet für 30€ Sportkurse mit Trainer und für 10€ Kurse ohne Trainer sowie die Möglichkeit Felder in der Sporthalle zu mieten am Campus Schoonmeersen an. Man kann dann so häufig wie man möchte Kurse besuchen, allerdings sind die Kurse mit Trainer im WS nur von Mitte September bis Mitte Dezember, also in der Vorlesungszeit. In zwei Wochen im September besteht die Möglichkeit sich alle Kurse kostenlos anzuschauen.